



HESSISCHER LANDTAG

04. 11. 2022

Kleine Anfrage

Torsten Felstehausen (DIE LINKE) vom 11.08.2022

Berufung und Tätigkeiten des Ansprechpartners der Polizei und Antwort

Minister des Innern und für Sport

Vorbemerkung Fragesteller:

Im Rahmen der Aufarbeitung einer im Raum stehenden Strafvereitelung im Amt im PP-Frankfurt wurde mitgeteilt, dass die Ursprungsmeldung eines Polizeivollzugsbeamten beim „Ansprechpartner der Polizei“ (AdP) eingegangen ist und von diesem an die zuständigen Stellen zur weiteren Ermittlung weitergeleitet wurde. Diese Tatsache wird als Beleg für „funktionierende Strukturen“ innerhalb der Polizei bewertet.

Vorbemerkung Minister des Innern und für Sport:

Die Funktion des nicht an Dienstwege und Hierarchien gebundenen Ansprechpartners der Polizei (AdP) wurde im Jahr 2010 geschaffen und dient seitdem allen Beschäftigten der hessischen Polizei bei inner- und außerdienstlichen Konflikten, bei sozialen und persönlichen sowie auch gesundheitlichen Problemen als unmittelbare Anlaufstelle. Der AdP ist eine zwölfjährige Erfolgsgeschichte.

Der AdP hat sich durch seine umsichtige und vertrauensvolle Arbeit innerhalb der hessischen Polizei hohe Anerkennung und Bekanntheit erworben. Die Arbeits- und Führungskultur konnte seit seiner Einführung positiv fortentwickelt werden.

Neben den bereits bestehenden polizeiinternen Angeboten bietet die unabhängige Stelle ein Höchstmaß an Diskretion und Organisationswissen. Der AdP ermöglicht dadurch Konflikte innerhalb der Behörden zielgerichtet zu moderieren und Lösungen herbeizuführen, er kann im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten innerhalb der hessischen Polizei alle Auskünfte verlangen, die zur Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlich sind. Dazu gehört beispielsweise auch, dass jederzeit Polizeidienststellen aufgesucht werden können, um sich persönlich ein Bild von den Gegebenheiten vor Ort zu machen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie viele Personen arbeiten in der Stelle „Ansprechpartner der Polizei“? (Bitte aufgliedern nach Dienststrang und Tätigkeit)

Aktuell besteht der abgefragte Bereich aus drei Personen:

- Ministerialrat (A 16) – Referent
- Amtsrätin (A 12) – Sachbearbeiterin
- Kriminalhauptkommissarin (A 12) – Sachbearbeiterin.

Frage 2. Welche Qualifikationen sind für die Besetzung/Berufung auf die Stelle AdP erforderlich?

Im Hinblick auf die Komplexität des Aufgabenfeldes und der Akteure auf den unterschiedlichsten Hierarchieebenen erfordert die Tätigkeit beim AdP ein großes Organisations- und Kommunikationsgeschick sowie eine sehr hohe Empathie-, Team-, Konfliktfähigkeit sowie die Fähigkeit zur Eigeninitiative. Kenntnisse im Bereich der Personalbewirtschaftung, disziplinarrechtlichen und strafrechtlichen Ermittlungen sowie aus dem Bereich der Inneren Revision sind ebenso hilfreich für die Tätigkeit wie umfassende Kenntnisse in der Organisations- und Ablaufstruktur der hessischen Polizei.

Bei der Stellenbesetzung wird auf ein ausgeprägtes analytisches Denk- und Urteilsvermögen wert gelegt.

Frage 3. Für welche Dauer werden die AdP berufen?

Eine zeitliche Begrenzung ist nicht vorgesehen.

Frage 4. Wurden die Stellen zum AdP hausintern ausgeschrieben?

Wenn ja: Wie viele Bewerbungen gab es bei der letzten Stellenbesetzung?

Wenn nein: Wem obliegt das Vorschlagsrecht für die Stelle des AdP?

Die letzte Stellenbesetzung im Jahr 2020 erfolgte hausintern ohne Ausschreibung. Es bestand keine Ausschreibungspflicht nach §§ 4, 10 HBG, denn die hier betroffene Stelle beinhaltet kein Amt mit leitender Funktion.

Frage 5. Wie viele Meldungen, Hilfesuche, Beschwerden sind beim AdP in den Jahren 2017 bis 2021 eingegangen? (Bitte nach Jahren aufschlüsseln)

Jahr	Meldungen/Hilfesuche/ Beschwerden	Sonstige Anfragen inkl. Bürgeranfragen
2017	171	55
2018	116	28
2019	140	23
2020	123	51
2021	155	50

Die einzelnen Vorgänge haben oftmals eine komplexe und langwierige Bearbeitung zur Folge. Die Anzahl der aufgeführten Bürgeranfragen / sonstigen Anfragen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Frage 6. Wie viele Vorgänge bezogen sich dabei auf

- gesundheitliche Probleme (auch psychische Belastung)
- Versetzung und Beförderung
- Disziplinarmaßnahmen
- Dienstzeiten oder Dienstpläne
- Ausstattung, Ausrüstung oder räumliche Situation
- Mobbing (dienstlich und außerdienstlich)
- Sexismus (dienstlich und außerdienstlich)
- verhaltensbezogene Beschwerden über Dienstvorgesetzte
- Hinweise auf Dienstvergehen und Straftaten durch Polizeibeamte
- Hinweise von außerdienstlichen Personen?

Die Eingaben (Meldungen/Hilfesuche/Beschwerden) an den AdP werden nicht unter den abgefragten Begrifflichkeiten erfasst, sondern unter den nachfolgend aufgeführten Kategorien. Bürgeranfragen bzw. sonstige Anfragen sind in der nachfolgenden Aufteilung nicht erfasst. Unter Beachtung dieser Ausführungen lassen sich die Eingaben wie folgt kategorisieren:

	2017	2018	2019	2020	2021
Führungsstil und -verhalten	5 %	10 %	8 %	10 %	9 %
Personalangelegen- heiten	20 %	10 %	11 %	27 %	45 %
Persönliche Gründe/ Probleme	20 %	27 %	50 %	37 %	27 %
Strafverfahren	0 %	3 %	4 %	4 %	3 %
Beratung	55 %	50 %	27 %	22 %	16 %

Frage 7. Wird von dem AdP ein regelmäßiges Berichtswesen erstellt? Wenn ja:

- a) In welcher Form wird dieses Berichtswesen geführt?
- b) Wem wird dieses Berichtswesen zugänglich gemacht?

Der AdP berichtet dem Minister halbjährlich schriftlich in anonymisierter Form die statistischen Zahlen der Inanspruchnahmen sowie über Art und Erledigung der Inanspruchnahmen und das Ergebnis der Tätigkeit des AdP.

Wiesbaden, 22. Oktober 2022

Peter Beuth